ge des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
dt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

USGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 1. Oktober 1940.

Der Sprung ins - Spital

Neuerliches Ansteigen der Straßenbahn-Unfallsziffer

Schon im Monat August mußte mit einer dringenden Mahnung auf die hohe Zahl von Unfällen hingewiesen werden, die durch Unvorsichtigkeiten der Verkehrsteilnehmer bei der Benützung der städtischen Straßenbahn entstanden waren. Nun hat sich die Unfallsziffer im September gegenüber dem Vormonat neuerlich und zwar ganz beträchtlich von 120 auf 171 erhöht. Statt die kurzen zwei oder drei Minuten auf die nächste Straßenbahn zu warten, haben diese 171 "Leichtathleten" den gefährlichen Sprung auf das Trittbrett des fahrenden Zuges gewagt und sind prompt im Spital gelandet. Leichtfertig die Gesundheit aufs Spiel zu setzen ist an sich sträflich, ganz unverantwortlich jedoch in einer Zeit, in der die Volksgemeinschaft mit dem Einsatz jedes einzelnen rechnen können muß.

oooOooo

Goldenes Ehejubiläum

Gestern, 30.9., feierte das Wiener Ehepaar Josef und Marie Polacek, 16., Wilhelminenstraße 1, das Fest der goldenen Hochzeit. Wie üblich, wurden auch sie durch einen Vertreter der Stadtverwaltung beglückwünscht.

Rathaus-Korrespondenz Wien, 1. Oktober 1940

Heute, 1.X. und morgen 2.X., begehen das gleiche Fest die Eheleute Johann und Johanna Langer, 13., Stuweckengasse 4 und Johann und Katharina Haberl, 5., Wiedner Hauptstraße 89.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressesamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 2. Oktober 1940.

Straßenbahner bauen ein Gefolgschaftsheim

Es war schon immer der Wunsch des Straßenbahnpersonals des Bahnhofes Hernals, auch einen gemütlichen Gefolgschaftsraum zu erhalten, eine richtige Zelle der Gemeinschaftspflege. Am Raummangel scheiterten aber alle Pläne.

Nun wurden vor einiger Zeit bisher mit allerlei Gerümpel gefüllte Kellerräumlichkeiten geräumt. Der rührige Betriebsobmann und seine Kameraden steckten sogleich die Köpfe zusammen und bald stand ihr Plan fest: Jetzt oder nie erhalten auch wir unseren Gemeinschaftsraum. Und sie setzten sich durch. Mit eigenen Mitteln und eigenen Kräften werkten sie nun monatelang in ihren kargen Freistunden und schufen in gemeinsamer Arbeit ein Gefolgschaftsheim, das "alle Stückln" spielt. Hier können nicht nur Appelle, Vorträge und Besprechungen abgehalten werden, der Raum ist auch mit selbstgebastelten Radiogeräten und für Kinovorführungen, für Turn- und Sportzwecke sowie als Kleinkaliber-Schießstätte eingerichtet. Hier werden darüber hinaus schon jetzt allerliebste Spielsachen gebastelt, die zu Weihnachten an die Kinder der Betriebskameraden verteilt werden.

Es ist also ein Universalraum, den sich die Straßenbahner hier geschaffen haben und mit dem sie ihren Betriebsführer buchstäblich überraschten. Für die Zeit nach dem Kriege hegen sie

allerdings noch weitergespannte Pläne. Dann wird - so wünschen sie es sich - aus dem Gefolgschaftsraum vielleicht einmal sogar ein Gefolgschaftshaus werden. Aber das sind, wie gesagt, noch Wunschträume der Hernalser Straßenbahner.

oooOooo

ge des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
dt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HRSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 3.Oktober 1940

Jubiläum der Wiener Straßenbahn

Morgen, 4.X.1940, feiern die Wiener Städtischen Straßenbahnen das 75jährige Bestandsjubiläum. Dieses größte Wiener Unternehmen ist aus allerkleinsten Anfängen herausgewachsen.

Im Jahre 1865 wurde dem Genfer Bauunternehmen C. Schaeck - Jaquel & Co. die Bewilligung zum Bau und Betrieb einer 5'569 km langen Pferdeeisenbahn auf der Strecke Schottenring - Dornbach erteilt. Diese Linie wurde am 4. Oktober 1865, also vor 75 Jahren, eröffnet und aus dem Unternehmen, das am 1.Jänner 1902 von der Gemeinde Wien übernommen wurde, entwickelte sich nach Einverleibung der später entstandenen Verkehrsgesellschaften "Neue Wiener Tramway" und "Dampftramway-Gesellschaft" der heutige Straßenbahnbetrieb. Die am 27. Oktober 1883 auf der Strecke Hietzing - Perchtoldsdorf eröffnete Dampftramwaylinie hatte besondere Wichtigkeit für die Vororte und die Umgebung Wiens. Sie fuhr noch lange Zeit nach der Elektrifizierung der Städtischen Straßenbahn und besorgte bis in die Jahre nach dem Weltkrieg den Verkehr von Mauer nach Mödling.

Das rasche Anwachsen Wiens zur Großstadt bewirkte ein gesteigertes Verkehrsbedürfnis und eine Beschleunigung des Verkehrs. Diesen Verhältnissen trug die Stadtverwaltung durch Umstellung der Straßenbahnen auf elektrischen Betrieb Rechnung. Dadurch wurde die Straßenbahn erst jenes Massenverkehrsmittel, als das es heute die Hauptlast des Verkehrs von Wien trägt.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 3.Oktober 1940

Der Betriebsführer der Wiener Städtischen Straßenbahnen, Direktor Ing. Schöber, hat aus Anlaß des Betriebsjubiläums an seine Gefolgschaftsmitglieder ein Rundschreiben gerichtet, in dem er darauf hinweist, daß es die gegenwärtige Kriegszeit und die Abwesenheit vieler Arbeitskameraden an der Front verbieten, den Jubeltag der Straßenbahnen auch nach außen hin erkenntlich zu feiern. "Ich möchte aber", so fährt Direktor Schöber fort, "diesen Festtag des Unternehmens nicht vergehen lassen, ohne allen aktiven Gefolgschaftsmitgliedern und allen Ruheständlern für die dem Unternehmen in harter, schwerer Arbeit geleisteten Dienste herzlich zu danken. Ich gebe gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, daß alle Gefolgschaftsmitglieder auch in der Zukunft mit gleichem Pflichteifer an alle uns gestellten großen Aufgaben herangehen werden."

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gaupressamtsleiter Ernst Handschmann
Verantwtl. Schriftleiter: Hans Mücke / Wien, 1., Rathaus / fernr. A 28.500 Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 4. Oktober 1940

Sommersporttage der Betriebe

Morgen, 5. Oktober 1940, findet auf dem Gelände des Straßenbahnerstrandbades (Endstation Schüttaustraße der Linie C) im Rahmen der "Sommersporttage der Betriebe" ein Sportfest der Gefolgschaft der Wiener städtischen Straßenbahnen statt. Etwa 600 Teilnehmer werden im sportlichen Einsatz erneut zeigen, daß auch in den städtischen Betrieben die Wichtigkeit der Leibesertüchtigung erkannt wird.

4 goldene Hochzeiten

Am 5. Oktober begehen folgende Eheleute das Fest der goldenen Hochzeit: Leander und Anna Brunner, 16., Domaniggasse 5, 17.Stiege, P.2, Rudolf und Josefa Fleck, 3., Nottendorferstraße 24, Josef und Rosa Sennhofer, 7., Westbahnstraße 38, Parterre, Tür 13 und Johann und Theresia Zajiček, 21., An der oberen alten Donau Nr. 53/1.

Ein Vertreter der Wiener Stadtverwaltung wird, wie üblich, den Jubilaren im Namen der Stadtgemeinschaft zum Festtag Glückwünsche und Ehrengaben überbringen.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 4. Oktober 1940.

An die Schriftleitungen Nicht zu veröffentlichen

Bei verschiedenen Gelegenheiten, zuletzt anläßlich der Berichterstattung über das Begräbnis Prof. Wagner-Jaureggs, konnte die Beobachtung gemacht werden, daß über die Stellung des Herrn Regierungspräsidenten Jung innerhalb der Wiener Stadtverwaltung einige Unklarheit herrscht.

Regierungspräsident Jung steht als allgemeiner Vertreter des Reichsleiters und Reichsstatthalters in der Gemeindeverwaltung an der Spitze des städtischen Verwaltungsapparates. Wir bitten die Schriftleitungen, ihre Berichterstatter darüber zu informieren und dafür Sorge zu tragen, daß bei der Aufzählung offizieller Persönlichkeiten Regierungspräsident Jung in der entsprechenden Reihenfolge genannt wird.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Rathaus Korrespondenz

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gaupresseamtsleiter Ernst Handschmann
Verantwtl. Schriftleiter: Hans Mücke / Wien, 1., Rathaus / fernr. A 28.500 Klappen 002, 263, 069

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN

Wien, 5. Oktober 1940

Wiener Fürsorgeschülerinnen helfen Kartoffeln ernten

Für die Schülerinnen der Sozialen Frauenschule der Stadt Wien, die sich für den Fürsorgerinnenberuf vorbereiten, gilt als eines der obersten Berufsgesetze, jenes der steten Einsatzbereitschaft. Sie müssen, wenn sie aus der Schule herauskommen, nicht nur theoretisches Wissen um alle sozialen Probleme der Gegenwart in sich aufgenommen haben, sondern müssen auch praktisch in der Lage sein, den ihnen anvertrauten Menschen in allem mit Rat und Tat beizustehen. Viele der angehenden Fürsorgerinnen des Wiener Instituts werden später vor allem im Landbezirk eingesetzt werden. Es ist daher notwendig, daß sie mit den Eigenarten des bäuerlichen Lebens und mit bäuerlicher Arbeit vertraut werden. Deshalb werden sie jetzt während der herbstlichen Erntezeit gruppenweise bei der Feldarbeit eingesetzt.

Eine solche Gruppe von ungefähr 30 Mädels hilft gegenwärtig auf einem Gutshof in Breitenlee bei der Zwiebel- und Kartoffelernte. "In den ersten Tagen schmerzte der Rücken schon arg" erzählten sie heute vormittags dem Stadtbeigeordneten Dr. Tavs, der sie besuchte, um sich von ihrem Einsatz zu überzeugen, "aber nun tut es uns eigentlich leid, daß die Einsatzwoche schon vorbei ist und wir wieder zurück in die Stadt müssen. Jetzt hätten wir uns gerade eingewöhnt". Mit flinken Händen sammeln sie die Kar-

toffeln in die runden Körbe und lachen und scherzen dabei. Besonders wenn eine von ihnen einen komisch geformten Erdapfel findet, der irgend einer Figur, einem Tier und dergleichen ähnlich scheint, gibt es größte Fröhlichkeit. Mitten unter den Mädels schafft unentwegt und mit jugendlichem Eifer auch die Leiterin der Sozialen Frauenschule, Frau Heidenreich und ist vergnügt wie ihre jungen Schülerinnen, die in ihr die mütterliche Betreuerin vergöttern.

oooOooo

Neue Wiener Straßen

Neben der Umbenennung des Dr.Ignaz-Seipel-Ringes in Josef-Bürckel-Ring wurde nun auch die im 24. Bezirk gelegene Dr. Ignaz-Seipel-Gasse nach dem im Jahre 1936 als Opfer der Bewegung gestorbenen Anton Weber in Anton-Weber-Gasse umbenannt.

Außer diesen Umbenennungen erfolgte kürzlich die Neubenennung einer Reihe von Straßen. Eine Gasse längs der Lokalbahn Wien - Baden, die parallel zur Eibesbrunnergasse verläuft, erhielt den Namen Tscherttegasse. Hans Tschertte war zur Zeit der ersten Türkenbelagerung in Wien Festungsbaumeister. Eine im 12. Bezirk gelegene Parallelgasse zur Breitenfurter Straße im Kleingartengebiet von Altmannsdorf wurde nach dem namhaften von 1690 - 1770 lebenden Wiener Organisten Gottlieb Muffat mit dem Namen Muffatgasse bezeichnet. Im 14. Bezirk wurde eine zwischen der Beckmanngasse und der der Schloßallee vorgelagerten Grünfläche verlaufende Gasse nach dem Präsidenten des 10. deutschen Sängerbundesfestes in Wien, Josef Jaksch benannt. Schließlich erhielt die zwischen der neuen Jakschgasse und Penzinger Straße verlaufende Gasse nach dem Blutzeugen der HJ die Bezeichnung Herbert-Norkus-Gasse und die zwischen der Herbert-Norkus-Gasse und der Beckmanngasse befindliche Verkehrsfläche nach dem Tondichter Josef Reiter den Namen Josef-Reiter-Gasse.

oooOooo

Das Wohnungsamt greift durch

Die Wohnungsmeldung ist eine notwendige Ergänzung der getroffenen kriegswirtschaftlichen Maßnahmen und dient sowohl der Hausbesitzerschaft als auch den Mietern. Anmeldungs- und abmeldungspflichtig sind aber nicht nur die an einen Mietschein gebundenen sondern auch die mietscheinfreien Wohnungen. Auch gilt die Melde-

pflicht in vollständig gleicher Weise für Wohnungen im arischen und im jüdischen Besitz, ganz gleichgültig, ob der Vermieter arisch oder jüdisch war.

Da die bisherigen Mahnungen des städtischen Wohnungsamtes zur Einhaltung der Meldepflicht nichts genützt haben, wurden in der vergangenen Woche mehr als 50 Hausbesitzer wegen der Mißachtung der An- und Abmeldepflicht von freien Wohnungen bestraft.

oooOooo

Das Deutsche Requiem Brahms von Knaben gesungen

Die Wiener Sängerknaben arbeiten gegenwärtig unter der Leitung Prof. Großmanns an der Einstudierung des Deutschen Requiemsvon Brahms, das am 2. November als Konzert in der Hofburgkapelle aufgeführt werden soll.

Am 15. Oktober werden, wie bereits gemeldet, stimmlich und musikalisch talentierte Knaben in der Altersstufe von 8 bis 10 Jahren auf ihre Eignung zur Aufnahme in den Sängerknabenchor überprüft. Bereits auf die erste Mitteilung hin sind dem Institutsleiter zahlreiche Anfragen zugegangen, aus denen zu entnehmen war, daß die Ausbildung der Söhne als Wiener Sängerknaben bei den Eltern aus Wien aber auch aus anderen Gauen größten Anreiz hat.

oooOooo

Goldenes Ehefest

Am Sonntag, den 6.Oktober 1940 feiert das Ehepaar Anton und Anna Wagner das Fest der goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaar wurden wie üblich die Glückwünsche der Wiener Stadtgemeinschaft zum Ausdruck gebracht.

oooOooo

An die Schriftleitungen — Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt die Nummer 40 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien bei.

oooOooo

ge des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
dt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HRSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 7. Oktober 1940

Gebührenordnung für Tieruntersuchungen

Die Einführung der reichsrechtlichen Tierseuchenvorschriften in der Ostmark hat eine ganze Reihe von Pflichtkontrollen und Pflichtuntersuchungen gebracht, denen die Tiere, die zu Handelszwecken oder zum öffentlichen Verkauf zusammengebracht werden, zuzuführen sind. Mit Verordnung des Reichsstatthalters in Wien vom 27.September 1940 wurde daher ab 1. Oktober 1940 eine eigene Gebührenordnung für gebührenpflichtige amtstierärztliche Dienstgeschäfte in Kraft gesetzt. In dieser Verordnung werden auch die Gebühren für jene Untersuchungen von Tieren festgelegt, die sich im Verkehr mit dem Ausland als notwendig erweisen.

Das 31. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien enthält außer dieser Gebührenordnung unter anderem die Bekanntmachung von Bestimmungen des Strafgesetzbuches und der Reichsstrafprozeßordnung, die nun in den Reichsgauen der Ostmark in Kraft getreten sind.

oooOooo

Bekämpfung der Spatzenplage

Durch eine eben erschienene Verordnung des Reichsstatthalters in Wien wird den Nutzungsberechtigten landwirtschaftlicher Grundstücke die Bekämpfung der Sperlinge zur Pflicht gemacht. Die Bekämpfung muß nach den Weisungen des Pflanzenschutzamtes oder sei-

ner Beauftragten erfolgen.

oooOooo

Goldene Hochzeit

Heute, 7. Oktober 1940, feiert das Wiener Ehepaar Karl und Justine Ermer, 4., Ziegelofengasse 6, das Fest der 50jährigen Ehekameradschaft. Traditionsgemäß werden ihnen die Glückwünsche der Stadtgemeinschaft übermittelt, die Ehrenurkunde und Ehrengaben ausgehändigt.

oooOooo

An die Schriftleitungen Nicht zu veröffentlichen

Das Kulturamt der Stadt Wien wurde ersucht, gelegentlich einer Filmbesprechung in den Wiener Zeitungen, die sich mit dem gegenwärtig von Prof. Carl Fröhlich gedrehten Theaterfilm "Operette" befaßt, darauf hinweisen zu lassen, daß die in diesem Film vorkommende Hauptperson des Theaterdirektors Franz von Jauner entgegen verschiedenen Gerüchten k e i n Jude gewesen ist. Mit der Verbreitung dieser Nachricht verfolgen interessierte Kreise bestimmte Zwecke. Jauner war jedoch rein arischer Abstammung. Der Hinweis darauf anläßlich der Filmbesprechungen müßte natürlich ganz unauffällig erfolgen.

oooOooo

ge des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
dt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 8. Oktober 1940

Personenstands- und Betriebsaufnahme in Wien

In den zuständigen Ämtern der Stadtverwaltung herrscht bereits wieder Hochbetrieb für die Vorbereitung der am 14., 15. und 16. Oktober im ganzen Wiener Gemeindegebiet stattfindenden Personenstands- und Betriebsaufnahme. Zahlreiche Ämter haben für diesen Zweck von ihrem Personal Arbeitskräfte zur Verfügung stellen müssen. An den 3 eigentlichen Tagen der Personenstands- und Betriebsaufnahme wird sogar nahezu das gesamte Personal der Stadtverwaltung eingesetzt werden, um die Aufnahmeaktion klaglos und zeitgerecht durchzuführen. Es wird also an diesen Tagen kein normaler Dienstbetrieb möglich sein, weshalb Vorsprachen bei den städtischen Ämtern an diesen Tagen vermieden werden sollen. Einzahlungen können mit Zahlkarten erfolgen, die bei den Bezirkshauptmannschaften erhältlich sind. Auch die Auszahlung von Familienunterhaltsbeträgen an die Angehörigen der zum Wehrdienst Einberufenen wird natürlich ohne Verzögerung voll durchgeführt. Die Außenstellen des Wohnungsamtes dagegen, deren Gefolgschaftsmitglieder noch nach dem 16. Oktober bei der Personenstands- und Betriebsaufnahme eingesetzt sind, werden erst am 22. Oktober

wieder die normale Tätigkeit aufnehmen können. Die ganze Aktion ist einwandfrei nur dann durchführbar, wenn alle Teile der Bevölkerung durch einsichtsvolles Verhalten mithelfen.

oooOooo

ge des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
dt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressenamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 9. Oktober 1940

Eine "freudige" Woche

Wenn etwas die zuversichtliche Haltung und Siegesgewißheit unserer Bevölkerung zu illustrieren vermag, dann ist es die Tatsache, daß Woche für Woche die Kurve der Geburten weit höher liegt als jene der Sterbefälle. So konnten in der letzten Septemberwoche erfreulicherweise gleich um 131 Geburten mehr als Sterbefälle verzeichnet werden. Die Gesamtzahl der Geburten betrug in der Zeit vom 2. September bis 28. September 2447 gegenüber 2188 Sterbefällen.

oooOooo

Neue Lehrvorträge der Musikschule der Stadt Wien

Besonders seit Liszt und Leschetizky sind die Probleme der Technik des Klavierspiels immer wieder Gegenstand von mehr oder weniger leidenschaftlichen Erörterungen der musikalischen Fachwelt gewesen. In jüngster Zeit hat sich Paul Pichier mit diesem Problem beschäftigt und in einer 30jährigen Lebensarbeit die gesamte in Betracht kommende Literatur durchgeackert. Insbesonde-

re hat er sich dabei mit der Physiologie des Klavierspiels beschäftigt und unter anderem mehrere Jahre hindurch zusammen mit einem Anatomen eingehende Studien über die Zusammenhänge der Muskel angestellt, die für das Klavierspiel von wesentlicher Bedeutung sind. Diese Studien haben zu wichtigen Entdeckungen geführt, über die Paul Pichler in einer Vortragsreihe an der Musikschule der Stadt Wien, Wien 1., Johannesgasse 4 B, berichten wird. Die Vorträge, die jeden Mittwoch vormittag stattfinden, werden den Hörern auch Gelegenheit zu praktischen Versuchen am Instrument bieten und neue Wege zur Erreichung künstlerischer Qualität im Klavierspiel weisen.

oooOooo

Seltenes Jubelfest im 15. Bezirk

Heute feierte im 15. Bezirk, Wieningerplatz 7, das Ehepaar Wilhelm und Anna Feix das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Vormittags wurde das Jubelpaar von Kreisleiter Pangerl und als Vertreter der Wiener Stadtverwaltung von Senatsrat Dr. Schutovits sowie von Vertreterinnen der NS-Frauenschaft zum Ehrentag beglückwünscht. Senatsrat Dr. Schutovits überreichte dem ungemein rüstigen Paar Ehrengaben und als Erinnerung eine von Reichsleiter Reichsstatthalter Baldur von Schirach handschriftlich unterfertigte Urkunde.

Nachmittags ehrten auch die Kindergruppe der Ortsgruppe Wieningerplatz das hochbetagte Jubelpaar und eine Spielschar des BDM brachte Ihnen mit Liedern die Ehrfurcht der nationalsozialistischen Jugend zum Ausdruck.

oooOooo

Lage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gaupresseamtsleiter Ernst Handschmann
Verantwtl. Schriftleiter: Hans Mücke / Wien, I., Rathaus / fernr. A 28.500 Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 10. Oktober 1940

Förderung zeitgenössischer Musik

Am kommenden Montag nimmt das Kulturamt der Stadt Wien zusammen mit der Wiener Konzerthausgesellschaft nach der sommerlichen Pause die Förderung zeitgenössischer Musik wieder auf.

Das Wiener Streichquartett (Wilhelm Hübner, Willy Pitzinger, Günter Breitenbach, Nikolaus Hübner) wird im Schubert-Saal des Konzerthauses Werke von Haydn, Beethoven, Friedrich Witeschnik und Rudolf Kattnig zur Aufführung bringen.

oooOooo

Betriebssport der Gaswerke auf der Hohen Warte

Am 9. Oktober veranstalteten die Wiener Städtischen Gaswerke im Rahmen der "Sommersporttage der Betriebe" auf dem Sportplatz Hohe Warte einen Sportappell, der seine besondere Bedeutung darin hatte, daß er den ersten Anfang sportlicher Tätigkeit in dieser städtischen Betriebsgemeinschaft zeigte. Der Betriebsführer Direktor Ing. Schobert wies in seiner Ansprache auch auf diesen Umstand hin und forderte die Belegschaft auf, durch Beteiligung am Betriebssport ihren Willen zur Leistungssteigerung zu bekunden,

die gerade in der gegenwärtigen Kriegszeit Pflicht jedes deutschen Mannes, jeder deutschen Frau ist.

Die von den 240 aktiven Teilnehmern gezeigten sportlichen Leistungen fanden bei den Zuschauern regen Beifall.

oooOooo

Der Steuereinheber muß sich ausweisen

Wer in steuerlichen Angelegenheiten von einem Beamten aufgesucht wird, dem wird empfohlen, sich stets den Ausweis zur Einsichtnahme vorzeigen zu lassen, damit er Gewißheit darüber erhält, daß er nicht einem falschen Steuerbeamten in die Hände fällt, wie dies manchmal zum Schaden einzelner Volksgenossen vorkommt.

Jeder Steuereinhebungsbeamte ist im Besitz eines amtlichen Personalausweises, den er vorzuzeigen hat. Die Steuereinhebungsbeamten haben sich außerdem noch mit dem Vollstreckungsauftrag auszuweisen. Auf diese Weise ist den Volksgenossen ausreichender Schutz vor Übeltätern gewährt.

oooOooo

ge des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
dt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 11. Oktober 1940

Besonnenheit bei der Anschaffung von Elektrogeräten

Elektrische Geräte bürgern sich gegenwärtig in steigendem Maße in den Haushalten und Gewerbebetrieben ein. Die Nachfrage ist sogar so groß, daß die Erzeugerfirmen mit den Lieferungen fallweise gar nicht nachkommen. Im vergangenen Jahr wurden beispielsweise mehr elektrische Kühlschränke angeschlossen als in den 5 Jahren vorher. Zu dieser Entwicklung haben zweifellos die neuen Haushalttarife beigetragen, die infolge ihrer niedrigen Arbeitspreise (7, 8 und 15 Rpf je kWh) zum Gebrauch elektrischer Geräte besonders anregen. Alle Arten von Strahlungsöfen, Heizsonnen, Heizlampen u.dgl. wurden besonders in letzter Zeit stark verlangt und in großen Mengen angeschafft, oftmals geschah dies leider auch ohne Bedachtnahme auf die bestehenden Sicherheitsvorschriften und Anschlußbedingungen. Dies führte dann zu Unannehmlichkeiten und teilweise sogar zu größeren Schadensfällen für die Stromabnehmer.

Worin liegen nun die Schwierigkeiten, die durch unüberlegten Anschluß eines Gerätes entstehen können? Vor allem können die Haussteigleitungen oder die Stromzuführung von der Steigleitung in die Wohnung oder in das Geschäft überlastet werden, beziehungsweise von vornherein zu schwach sein. Die Folge solcher Überlastung der Leitungen ist: im glimpflichsten Falle ein Kurzschluß

oder es sinkt die Spannung in den Leitungen stark unter die normale Betriebsspannung. Oft aber entsteht durch vorschriftswidrige zu starke Sicherungen eine übermäßige Erwärmung der Leitungen und dadurch Brandgefahr. Weiter ist, wie die Erfahrung zeigt, in vielen Fällen auch der Elektrizitätszähler zu schwach. Diese empfindlichen Geräte nehmen bei Überlastung Schaden. Gerade in der jetzigen Zeit müssen aber alle Vorkehrungen getroffen werden, solche Schäden zu vermeiden. Darum sollte sich jeder Stromabnehmer, der ein neues Gerät anschafft, vor dem Anschluß des Gerätes an einen Elektroinstallateur wenden und seine Starkstromanlage überprüfen lassen. Er wird hiedurch sich und auch andere Abnehmer vor Schaden bewahren.

Die Wiener E-Werke haben bekanntlich in der Mariahilfer Straße 41 und in der Mariannengasse 4 eigene Dienststellen eingerichtet, wo nicht nur über die Tarife, sondern auch über die Elektrogeräte selbst und ihre Aufstellung entsprechende Auskunft erhältlich ist. Auch diese Beratungsstellen sollten also vor Ankauf eines Elektrogerätes besucht werden.

oooOooo

Goldene Hochzeit

Heute, 11.Oktober 1940 feiert das Ehepaar Maximilian und Stefanie Wirth, 2., Novaragasse 55, 1/II/8, das Fest der goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaar wurde von einem Vertreter der Gemeindeverwaltung der Glückwunsch der Stadt Wien überbracht, Ehrengaben und eine Erinnerungsurkunde überreicht.

oooOooo

lage des NSG.-Wien
chrichten aus
Verwaltung
der
tadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 12. Oktober 1940.

Fettverbilligungsscheine auch während des Krieges

Bisher Scheine für 2 3/4 Millionen Reichsmark ausgegeben

Die weitschauende deutsche Wirtschaftspolitik hat schon lange vor dem nunmehr gerade ein Jahr währenden Freiheitskampf unseres Volkes gegen die westlichen Plutokraten darauf hingearbeitet, daß die Versorgung jedes einzelnen Volksgenossen mit lebenswichtigen Verbrauchsgütern vollständig und auf weite Sicht sichergestellt ist

Zu den hierher zählenden Maßnahmen gehört auch die einheitliche Regelung der deutschen Fetterzeugung und der Fettpreisbildung, die im Altreich bereits im Jahre 1933 eine planmäßige Fettbewirtschaftung begründete und im vorigen Jahr auch in der Ostmark in Kraft trat. Diese Regelung ermöglichte damals schon eine Steigerung der inländischen Fetterzeugung und förderte weitgehend die Unabhängigkeit unserer Fettversorgung vom Ausland. Der dadurch bedingten mäßigen allgemeinen Erhöhung der Fettpreise haben der Reichsarbeitsminister und der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft durch die Einführung des Reichsverbilligungsscheines I dadurch vorgebeugt, daß jeder Angestellte und Arbeiter, dessen Nettoeinkommen die Grenze von 105, bezw. 160 Reichsmark, je nachdem ob er alleinstehend oder verheiratet ist, nicht übersteigt,

seinen Fettbezug um 2'75 Reichsmark pro Person und Vierteljahr verbilligen kann. Er braucht bloß, wie dies aus einer in jedem Hausflur angebrachten Verlautbarung entnommen werden kann, zu einer der Wohnung am nächsten gelegenen Ausgabestelle gehen und dort den Reichsverbilligungsschein I beheben. Die Einkommensgrenze für Familien mit einem Kinde wurde mit 190 Reichsmark festgesetzt, für jedes weitere Kind steigt diese Grenze noch um je 35 Reichsmark.

Diese bereits vor dem Kriege eingeführten Verbilligungsscheine haben ihre Zweckmäßigkeit bestens bewährt. Ihre Ausgabe wird daher auch gegenwärtig fortgesetzt. Es handelt sich dabei um eine Sozialmaßnahme, deren Bedeutung daraus ersehen werden mag, daß die Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien bisher Reichsverbilligungsscheine im Gesamtwert von rund 2,755.000 Reichsmark ausgegeben hat.

oooOooo

Neue Städtische Büchereien

Die Wiener Städtischen Büchereien sind im Laufe des heurigen Jahres, seit der Einführung der neuen verbilligten Leihgebühren einem bedeutenden Kreis von Bücherfreunden zur Quelle der Erholung und Freude geworden. Im Bestreben, die bibliothekarische Betreuung in unserem Gaugebiet immer weiter auszubauen, werden nun am 15. Oktober wieder zwei Städtische Büchereien eröffnet, eine im 3. Bezirk, Hintzerstraße 1 und die zweite im 25. Bezirk, Liesing, Breitenfurterstraße 2. In die beiden Bibliotheken haben die Buchbestände zweier alter Büchereien Aufnahme gefunden. Diese Bestände wurden umgearbeitet, neu geordnet und durch zahlreiche neue Werke aus allen Wissensgebieten ergänzt.

oooOooo

5 goldene Hochzeiten

Am Wochenende konnte ein Vertreter der Wiener Stadtverwaltung wieder 5 Ehejubilaren anläßlich des Festes der goldenen Hochzeit die Glückwünsche der Stadtgemeinschaft überbringen.

Es waren dies die Eheleute Johann und Anna Blažej, 3., Hohlweggasse 23, 3/30, Franz und Albine Kopp, 13., Versorgungsheim Lainz, Franz und Maria Šimunek, 5., Stolberggasse 10, 2/36,

Rudolf und Anna Schaffer, Höbersdorf Nr. 27 und Friedrich und Aloisia Stumpf, 9., Rögergasse 4, 2/3/27.

oooOooo

Kinderjause bei Friedl Czepa

50 Kinder aus Wiener städtischen Kindergärten und 50 Kinder aus dem Altreich wurden für Sonntag, den 13. Oktober 1948 zu einer fröhlichen Jause ins Stadttheatercafé eingeladen. Nachher besuchten alle gemeinsam das Märchenstück "Rotkäppchen" im Stadttheater.

oooOooo

An die Schriftleitungen Nicht zu veröffentlichen

Die Kinder kommen um 13 Uhr im Stadttheatercafé zusammen, werden dort bewirtet und können sich bei einigen kleinen Vorträgen unterhalten.

Die Schriftleitungen werden eingeladen, zu dieser Kinderjause Berichterstatter zu entsenden.

oooOooo

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt die Nummer 41 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien bei.

oooOooo

ge des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
dt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28-500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HRSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 14.Oktober 1940

Zwei neue Festräume des Wiener Rathauses

In der Planung der weiteren Ausschmückung des Wiener Rathauses ist die Umgestaltung des rechts vom Großen Festsaal gelegenen ehemals als Buffetraum gedachten Saales als Ostmark-Saal, jene des links vom Festsaal befindlichen Raumes als Nibelungen-Saal vorgesehen worden.

Vergangene Woche wurden nun im Ostmark-Saal die großen Wandgemälde und Gobelins angebracht, die sich mit dem Schicksal der Ostmark und ihrer Heimkehr ins Reich befassen. Der gegenüber dem Saaleingang befindliche Gobelin zeigt das Wiener Stadtwappen in Gold und als Legende dazu die Worte: "1461 verlieh Kaiser Friedrich III. der Stadt Wien für treue Kriegsdienste den Reichsadler mit einer Kaiserkrone als Stadtwappen. 1938 kehrt die Ostmark heim ins Reich. Dies stolze Wappen sah Großdeutschen Reiches Sieg, Es bleibe Schutz und Schirm dem Schicksal dieser Stadt".

Als Gegenstück zu diesem Gobelin schmückt den Raum weiters ein mächtiges Hoheitszeichen in Silberausführung, mit den Worten: "Ein Volk, ein Reich, ein Führer, mit diesem Ruf begrüßte das deutsche Wien am 13.III.1938 seinen Befreier Adolf Hitler".das

historische Ereignis der unvergeßlichen Märztage 1938 festhaltend.

Die Längsseite des neuen Ostmark-Saales nehmen zwei mächtige Wandgemälde mit Darstellungen der Heimkehr der Ostmark von Prof. Rudolf Eisenmenger ein. Das Geschehen wird auf jedem der beiden Gemälde in symbolhafter Form und mit Beziehung auf das Datum des 13. März von je dreizehn Gestalten verewigt.

Auch der an der anderen Flanke des Festsaals gelegene Nibelungen-Saal hat nun ein weiteres Wandgemälde erhalten. Als Gegenstück zu dem prachtvollen Gemälde von Egger-Lienz hat Prof. Ferdinand Kitt die Verlobung Giselhers mit Dietlind dargestellt und dabei unter Wahrung des eigenen künstlerischen Charakters seine Arbeit auf das glücklichste in Art und Farbton mit jener Egger-Lienz' abgestimmt.

Beide Säle erhalten durch diesen neuen Raumschmuck ungemein festlichen Charakter und das Gepräge des neuen Geistes, der mit dem Nationalsozialismus ins Wiener Rathaus eingezogen ist.

oooOooo

Feueralarm im September

Wie von der Wiener Feuerschutzpolizei mitgeteilt wird, sind im vergangenen Monat insgesamt 222 Alarmfälle zu verzeichnen gewesen. 52 Brände waren zu löschen, darunter wieder der hohe Prozentsatz von 20 durch Fahrlässigkeit entstandene Feuer.

oooOooo

Goldene Hochzeit

Heute, 14.Oktober 1940, feiert das Wiener Ehepaar Sebastian und Maria Eichelseher das 50jährige Ehejubiläum. Von einem Vertreter der Stadtverwaltung wurden dem Jubelpaar die Glückwünsche der Stadt Wien überbracht.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressesamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28,500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 15.Oktober 1940

Zwei Jahre Groß-Wien

Heute, 15.Oktober 1940, jährt sich zum zweiten Mal der Tag, an dem mit der Eingemeindung von 97 Ortschaften der nächsten Wiener Umgebung die Schaffung von Groß-Wien vollzogen wurde. Die dadurch entstandene Gebietserweiterung beträgt mehr als das Dreifache des Altraumes von Wien, sodaß gegenwärtig das Stadtgebiet eine Fläche von 1218 Quadratkilometern umfaßt. Die Eingemeindung ist als der entscheidende Schritt in der zukünftigen städtebaulichen Entwicklung Wiens anzusehen, mit ihr wurde jedoch auch der kommenden wirtschaftlichen Entwicklung unserer Stadt Rechnung getragen, die Wien als einen Umschlagplatz des Reiches nach dem Südosten und damit als Trägerin einer wichtigen Funktion des deutschen Wirtschaftslebens sehen wird.

Für die etwa 213.000 Bewohner des neu zu Wien hinzugekommenen Gebietes brachte die Eingemeindung schon in den beiden verflossenen Jahren eine ganze Reihe von Begünstigungen. Vor allem ist hier zu nennen: die Verbesserung der Fürsorgeleistungen, die Vereinheitlichung der Gemeindeabgaben und die weitgehenden Verbilligungen beim Gas- und Strombezug durch die Einführung der billigen Gas- und Stromgebühren der städtischen Unternehmungen.

Dies alles übte einen nicht zu unterschätzenden Einfluß auf die Lebenshaltung in diesen ländlichen Gebieten Wiens aus. Besonders die im vergangenen Frühjahr anläßlich der Hilfsaktionen für die durch die Witterungsverhältnisse geschädigten Bewohner des Landbezirkes bewiesene Einsatzfähigkeit der Gemeinschaftshilfe einer Großgemeinde, hat den "neuen" Wienern die Zweckmäßigkeit ihrer Zugehörigkeit zu Groß-Wien eindringlich klar gemacht.

oooOooo

Vortrag des Beigeordneten Kozich in der Sozialen Frauenschule

Gestern, 14. Oktober 1940, hielt im Gemeinschaftsraum der Sozialen Frauenschule der Stadt Wien Beigeordneter SA-Brigadeführer Kozich vor den Fürsorgeschülerinnen und fertigen Fürsorgerinnen einen Vortrag über die Leibeserziehung im nationalsozialistischen Staat.

Einleitend bot der Beigeordnete einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Leibeserziehung im allgemeinen, kennzeichnete hierauf die Fehler der körperlichen Erziehung im Zeitalter des Liberalismus und stellte dem gegenüber das Wesen der nationalsozialistischen Leibeserziehung als einer Pflichterfüllung gegenüber der Volksgemeinschaft heraus.

SA-Brigadeführer Kozich führte dann unter diesem Gesichtspunkt weiter aus, daß es auch für die deutschen Frauen und Mädchen unbedingt notwendig sei, systematisch Leibesübungen zu treiben. Er lenkte die Aufmerksamkeit der Fürsorgerinnen auf dieses wichtige Gebiet der völkischen Betreuungsarbeit und betonte ausdrücklich, daß die Betätigung als Übungsleiterin in sportlichen und leibeserziehlichen Kursen anderer Mitarbeit in der NSDAP gleichgestellt ist.

oooOooo

ge des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
adt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28-500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 16. Oktober 1940

Internationale Forstwissenschaftliche Tagung in Wien

In Wien ist am 15. Oktober 1940 die Kommission für Forstsaatgut- und Baumrassenfragen des Internationalen Verbandes forstlicher Forschungsanstalten zusammengetreten. Die Kommission, der Vertreter von Finnland, von Italien, aus dem Protektorat, von Rumänien, Schweden und Ungarn angehören, wird bis Samstag, 19. Oktober 1940 zahlreiche Fachberatungen abhalten und ausgedehnte Exkursionen in die Umgebung Wiens und auf den Semmering unternehmen.

Am Dienstag (15.X.1940) fanden sich die Teilnehmer der wissenschaftlichen Kommission unter Führung von Prof. Schmid von Institut für Forstpflanzenschutz in Eberswalde im Wiener Rathaus ein und wurden hier im Namen des Reichsleiters Reichsstatthalters Baldur von Schirach und des Regierungspräsidenten Jung von Stadtbeigeordneten Dr. Tavs begrüßt. Der Beigeordnete wies in seiner Ansprache darauf hin, daß die Zusammenkunft so zahlreicher Vertreter befreundeter Staaten zu einer, wissenschaftlichen Zwecken dienenden Tagung im gegenwärtigen Zeitpunkt als ein weiterer Beweis der Stärke und Sicherheit Deutschlands im Krieg gegen England angesehen werden muß.

Er gab sodann der Hoffnung Ausdruck, daß die ausländischen Wissenschaftler recht bald wieder zu wissenschaftlichen Kongressen nach Wien kommen und dabei einen Beitrag leisten können, daß bei der Neuordnung Europas der Leitsatz verwirklicht werde: Nicht Reichtum und Beherrschung für einen, sondern Friede, Brot und Arbeit für alle in Europa.

Im Namen der Gäste dankte Generalsekretär Dr. Petrini (Stockholm) der Stadt Wien für die freundliche Aufnahme und versicherte, daß jeder von ihnen in der Heimat wahrheitsgetreu von seinen Eindrücken in Deutschland berichten werde.

oooOooo

Eröffnung der Rettungswache 21

Heute, 16. Oktober 1940, morgens wurde in Floridsdorf im Namen des Reichsleiters Reichsstatthalters Baldur von Schirach von Stadtbeigeordneten Prof.Dr. Max Gundel die Rettungswache 21 feierlich eröffnet. Der Beigeordnete gab den Ehrengästen, unter denen als Vertreter der Partei der Beauftragte des Kreises, Pg. Jaschke und Ortsgruppenleiter Pg. Marik, als Vertreter der Stadtverwaltung Obersenatsrat Dr. Pamperl, Kommandeur der Feuerschutzpolizei Ing. Bernaschek, der administrative Leiter des Rettungsdienstes Oberinspektor Vockner und neben Chefarzt Dr. Mauritz der stellvertretende Chefarzt Dr. Perschel zu sehen waren und vor den zum Appell angetretenen Männern der Rettungswache einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung des vorbildlichen Wiener Rettungswesens aus der "Wiener Freiwilligen Rettungs-Gesellschaft" Diese auf private Initiative begründete Einrichtung zur Hilfeleistung für den Menschen, der im atemberaubenden Leben der Großstadt stets doppelten Gefahren ausgesetzt ist, stellte sich als so notwendig heraus, daß sie jetzt vom Staat mit allen Mitteln unterstützt wird und in der letzten Zeit daher größten Aufschwung genommen hat. Das zeigt sich auch in den Leistungen. Seit ihrem Bestehen hat die Wiener Rettungsgesellschaft bei rund 560.000 Ausfahrten nicht weniger als 1,300.000 Wienern Hilfe geleistet.

Rathaus-Korrespondenz Wien, 16. Oktober 1940

Abschließend richtete der Beigeordnete an die Männer des Rettungsdienstes die Aufforderung restlosen Einsatzes für die Hilfsbedürftigen unserer Stadt. Dies versprach ihm Obersturmführer Chefarzt Dr. Mauritz im Namen der Gefolgschaft.

Bei einem Rundgang durch die Station konnte man die vorbildliche Einrichtung und außergewöhnliche Einsatzfähigkeit der neuen Rettungswache feststellen.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gaupressesamtsleiter Ernst Handschmann
Verantwtl. Schriftleiter: Hans Mücke / Wien, 1., Rathaus / Fernr. A 28.500 Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 17.Oktober 1940

Ausklang der 2. medizinischen Woche in Wien

Im Kleinen Festsaal des Wiener Rathauses wurden am 16. Oktober 1940 abends die Teilnehmer an der 2. medizinischen Woche in Wien im Auftrag des Reichsleiters Reichsstatthalters Baldur von Schirach von Regierungspräsidenten Jung als Gäste der Stadt Wien begrüßt. Unter den Anwesenden bemerkte man Stadtbeigeordneten Prof. Dr. Gundel, Gen.Stabsarzt Handloser, Rektor Prof. Knoll, Oberstabsarzt der kaiserlich japanischen Armee Dr. Sato, Generalarzt Dr. Zimmer, Dekan Prof. Bernkopf, den Präsidenten der Medizinischen Akademie, Prof. Hamburger, Prof. Risak als Geschäftsführer der Akademie, Oberfeldarzt Dr. Mader und zahlreiche Vertreter aus Dänemark, Japan, Jugoslawien, Norwegen, aus dem Protektorat, Ungarn und der Slowakei.

Auf die Begrüßungsworte, die Regierungspräsident Jung an die Ärzteschaft richtete, erwiderte Prof. Hamburger mit einem Dank an den Reichsleiter und die Stadt Wien. Dieser Ansprache schloß sich Oberstabsarzt Dr. Sato mit dem Hinweis darauf an, daß die Zusammenarbeit Deutschlands, Italiens und Japans, wie sie im Dreierpakt zum Ausdruck kommt, auch von der Ärzteschaft der drei Nationen aufgenommen worden ist. Er betonte, daß es der Herzens-

wunsch japanischer Ärzte sei, die weltberühmte Stadt Wien und ihre medizinische Schule kennen zu lernen.

oooOooo

Die Leibesertüchtigung der städtischen Gefolgschaft

Die Durchführung der Sommersporttage der Betriebe hat innerhalb der Unternehmungen und Betriebe der Stadt Wien gezeigt, daß sich die städtische Gefolgschaft mit wachsendem Interesse an der Pflege der Leibesübungen beteiligt. An den bisher durchgeführten Sommersporttagen der Betriebe nahmen insgesamt 5636 Gefolgschaftsmitglieder teil.

oooOooo

ge des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
dt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HRSG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 18. Oktober 1940

Aktuelle Bildersammlung im Städtischen Museum

Die Städtischen Sammlungen sind bestrebt, von jeder in Wien wirkenden führenden Persönlichkeit des öffentlichen und kulturellen Lebens ein repräsentatives Bildnis zu besitzen. Das Kulturamt der Stadt Wien hat unter anderem in diesem Zusammenhang das Bildnis des Arztes Claudius Kupka bei dem Maler Ozlberger und eine Bildnisplakette des Augenarztes Josef Barth bei Josef Horak in Auftrag gegeben.

Als ältere Arbeit von Josef Tautenhayn erwarb das Historische Museum nun ein Porträtmedaillon des Chirurgen Univ.Prof. Dr. Anton v. Frisch.

oooOooo

Kindergartenkinder beim Ziegenpeter auf der Zauberalm

Anläßlich der Erstaufführung des Volksmärchens "Ziegenpeter auf der Zauberalm" von Oskar Wüchner am 20. Oktober hat Direktor

Hans Passig 200 Kinder aus den städtischen und NSV-Kindergärten ins Theater in der Praterstraße eingeladen, um ihnen einen fröhlichen Nachmittag zu bereiten.

oooOooo

An die Schriftleitungen Nicht zu veröffentlichen

Die Schriftleitungen werden eingeladen, zu diesem Kindernachmittag, der um 14 Uhr im Theater in der Praterstraße, Praterstraße 25, beginnt, Berichterstatter zu entsenden.

oooOooo

Goldene Hochzeit

Heute, 18.Oktober 1940, feiert Feldmarschalleutnant a.D. Ernst Salomon v. Friedberg und seine Gemahlin Aglaia, geb. Gräfin Lazansky, Wien 5., Margaretenstraße 71, das Fest der Goldenen Hochzeit. Als Vertreter der Wiener Stadtverwaltung beglückwünschte Senatsrat Dr. Schutovits das Jubelpaar und überreichte das von Reichsleiter Reichsstatthalter Baldur von Schirach eigenhändig gezeichnete Ehrendiplom.

Morgen, 19. Oktober 1940 begehen im 5. Bezirk, Diehlgasse 47, die Eheleute Michael und Katharina Filipek dasgleiche Fest 50jähriger Ehekameradschaft. Auch ihnen wird die Gemeindeverwaltung die Glückwünsche der Stadtgemeinschaft übermitteln.

oooOooo

ge des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
dt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

USGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 19.Oktober 1940

Das Deutsche Requiem von Brahms von Knabenstimmen gesungen

Mit dem Deutschen Requiem hat sich Johannes Brahms selbst die Totenfeier geschrieben. Gerade war für jenen 3. April 1897 im Baseler Münster die Probe zu des Meisters großem Chorwerk angesetzt worden, als die Nachricht von dessen Tod eintraf.

Am 9. November d.J., am Heldengedenktag, werden die bekanntlich vom Kulturamt der Stadt Wien betreuten Wiener Sängerknaben dieses berühmte Werk von Brahms in der Hof-Kapelle zur Aufführung bringen. Obwohl das heikle Sopransolo für eine Frauenstimme geschrieben ist, hat Prof. Großmann auch diesen Part einer Knabenstimme anvertraut. Es geschah vor allem, um die Tradition zu wahren, daß bisher am Chor der Hof-Kapelle mit ganz wenigen Ausnahmen stets Knaben sangen, aber auch deshalb, weil, wie man schon während der ersten Proben feststellen konnte, der schwebende Klang einer gut geführten Knabenstimme diesem Solo eine ganz besonders ätherische Wirkung zu verleihen vermag.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 19. Oktober 1940

Die "Scherbentandlerin"

Eine nette Idee hat anläßlich der WHW-Straßensammlung das städtische Gefolgschaftsmitglied Frl. Reininger in die Wirklichkeit umgesetzt. Mit rastlosem Sammeleifer hat sie bei verschiedenen Wiener Firmen eine Unzahl von Sachen zusammen"gehamstert" und damit in der Josefstädter Straße bei der Albertgasse einen Verkaufsstand errichtet, der die Firmenbezeichnung "Zur Scherbentandlerin" trägt. Kein Wunder also, daß nach der"Betriebseröffnung" am Samstag nachmittag hier größter Rummel herrschte. Vom Schnürriemen bis zum Radioapparat und zur Garteneinrichtung war da alles zu haben. Sogar Sandwiches und ungarische Salami gab es. Die tüchtige WHW-Mitarbeiterin hatte übrigens schon am Vormittag des Samstag 210 RM in ihrem Büro gesammelt.

oooOooo

Obergauleistungsklasse des BDM beim Gausportführer

In seinen Arbeitsräumen stellte am 18. Oktober die Referentin im Leistungssport im Obergau, Doris Gelinek, dem Gausportführer Kozich die Obergau-Leistungsklasse des BDM vor, die, wie erinnerlich, vor einiger Zeit bei dem Leichtathletik-Wettkampf der drei Städte Wien, Augsburg und Linz mit 24 Punkten vor Augsburg mit 14 und Linz mit 9 Punkten Sieger blieb.

Der Gausportführer überreichte den Mädels Prohaska, Wiedermann, Dörner, Pachschwöll, Zemann, Steurer, Scharf und Spazek mit Worten der Anerkennung das Bilderwerk "Das schöne Groß-Wien". Er unterhielt sich mit ihnen über ihre sportlichen Ziele, über Schule und Beruf und wünschte ihnen, daß sie bald wieder einen so schönen Sieg heimbringen könnten.

oooOooo

Goldene Ehejubilare

In unserer Stadt begehen heute die Eheleute Michael und Katharina Filipek, 5., Diehlgasse 47 und Johann und Katharina Poupa, 16., Hasnerstraße 56, das Fest der Goldenen Hochzeit.

Rathaus-Korrespondenz Wien, 19.Oktober 1940

Morgen, den 20. Oktober jubilieren die Ehekameraden Wenzel und Theresia Heinl, 21., Jedleseerstraße 94 ebenfalls als "Goldene".

Die Wiener Stadtverwaltung übermittelte allen diesen Eheleuten Glückwünsche und Ehrengaben.

oooOooo

An die Schriftleitungen Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt die Nummer 42 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien sowie das 33. und 34. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien bei. Die Schriftleitungen werden auf die im 33. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes enthaltene Preisregelung für Keltertrauben, Maische, Most und Wein und die im 34. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes enthaltene Rechtsvorschrift über die Jagdsteuer für den Reichsgau Wien und die dazugehörigen Ausführungsbestimmungen besonders hingewiesen. Das gleiche Blatt enthält auch die zweite viehseuchenpolizeiliche Anordnung über die Beibringung von Ursprungszeugnissen bei Marktvieh.

oooOooo

ge des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
dt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 21. Oktober 1940

Tagung der Wissenschaftlichen Gesellschaft deutscher Ärzte

Im Billroth-Haus fand heute, 21.X., morgens die Eröffnung der ersten Tagung der Gruppe Ostmark der Wissenschaftlichen Gesellschaft der deutschen Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes statt. Der Stadtbeigeordnete für das Gesundheitswesen Prof.Dr. Max Gundel konnte unter den Anwesenden SS-Oberführer Scharizer, der in Vertretung des Reichsleiters Reichsstatthalters Baldur von Schirach erschienen war, weiters den Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Gesellschaft Direktor Dr. Schütt und Vertreter aus allen Gauen der Ostmark begrüßen.

Auf der Tagung, die dem Ausbau der öffentlichen Gesundheitsführung und wissenschaftlichen Weiterbildung der Amtsärzte dient, werden heute und morgen Vorträge über die Bekämpfung von Tbc, Diphtherie und anderen Volksseuchen sowie über Fragen der Gesundheitsführung auf dem Lande gehalten. In den ersten Vorträgen sprachen heute die Professoren Dr. Bräuning aus Stettin und Dr. Eppinger. Prof.Dr. Bräuning erörterte die Maßnahmen zur Be-

kämpfung der noch immer als Volksfeind ersten Ranges zu betrachtenden Tuberkulose und gab interessante Anregungen über Maßnahmen, die vom öffentlichen Gesundheitsdienst durchgeführt werden sollen, um vor allem die Ansteckung von Gesunden durch Kranke weitgehend einzuschränken. Eine großangelegte Röntgenkartei der ganzen Bevölkerung, so führte er aus, sei, wie sie bereits in Mecklenburg und Westfalen besteht, auch für die übrigen Reichsgebiete geplant.

Anschließend an diesen Vortrag berichtete Prof. Dr.Eppinger über Ernährungsfragen im Krieg. Die Amtsärzte werden im Verlauf der Tagung Gelegenheit haben, das Wiener Hauptgesundheitsamt und die neue Frauenmilchsammelstelle in der Glanzinggasse zu besichtigen.

oooOooo

Kärntner HJ im Rathaus

Obergauführerin Lore Peterschinegg, Gebietsführer Willi Waltner und die Kärntner BDM-Führerinnen und HJ-Führer, die seit Samstag in Wien zu Besuch weilen, fanden sich heute, 21.X.1940, in Begleitung von Gebietsführer Kreisleiter Karl Kowarik im Rathaus ein, wo sie dem Beigeordneten SA-Brigadeführer Kozich vorgestellt und von ihm im Kleinen Festsaal begrüßt wurden.

In seiner Ansprache zeigte SA-Brigadeführer Kozich den Kärntner Jugendführerinnen und Jugendführern die Bedeutung Wiens als Stadt im deutschen Südosten auf und wies sie auf die Schönheiten der Donaustadt hin. Anschließend geleitete er sie durch die Festräumlichkeiten des Rathauses, wobei auch der neue Ostmark-Saal und Nibelungen-Saal besichtigt wurden.

oooOooo

Eine Diamantene und eine Goldene Hochzeit

Zum zweiten Mal in diesem Monat feiert in unserer Stadt ein greises Ehepaar das Fest der Diamantenen Hochzeit. Heute, 21.X. vormittag, überreichte als Vertreter der Stadtverwaltung Senatsrat Dr. Schutovits dem Ehepaar Ing. Karl und Anna Hawelka,

Wien 117, Felix Mottel-Straße 21, die von Reichsleiter Reichsstatthalter Baldur von Schirach handschriftlich gezeichnete Ehrenurkunde und überbrachte dem in der ganzen Umgebung hochgeachteten und bestens bekannten Jubelpaar die Glückwünsche und Ehrengaben der Stadtgemeinschaft.

Das Goldene Ehejubiläum feierten, ebenfalls heute, die Eheleute Franz und Marie Hostalek, 12., Murlingengasse 49. Auch ihnen wurden traditionsgemäß Glückwünsche und Ehrengaben übermittelt.

oooOooo

ge des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
dt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

USGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 22.Oktober 1940

Schutz-Impfung - Pflicht gegen die Volksgesundheit

Schutzpockenimpfung der Jahrgänge 1928 und 1939

Seit der Eingliederung der Ostmark in das Reich wurde eine Reihe von Gesetzen in Kraft gesetzt, welche dem Schutz der Gesundheit des einzelnen und der Allgemeinheit dienen. Zu diesen Gesetzen gehört auch das Impfgesetz vom Jahre 1874, welches im Altreich bewirkt hat, daß seit vielen Jahren überhaupt keine Pockenerkrankungen mehr auftreten.

Entsprechend dem Impfgesetz finden seit Anfang September 1940 auch in Wien Pockenschutzimpfungen statt, bei denen in den Mutterberatungsstellen alle im Jahre 1939 geborenen Kinder und in den Schulen alle im Jahre 1928 geborenen Kinder unentgeltlich gegen Pocken geimpft werden.

Für die Eltern ist es jedoch nicht allein deswegen Pflicht, ihre Kinder impfen zu lassen, weil das Impfgesetz besteht, sondern vor allem, weil im nationalsozialistischen Staat jeder der Volksgemeinschaft gegenüber verpflichtet ist, alles zu tun und nichts zu unterlassen, was für die Erhaltung seiner und

seiner Pflegebefohlenen Gesundheit nötig ist. Eine solche Notwendigkeit ist aber zweifellos die Pockenschutzimpfung. Die Eltern, denen von den Mutterberatungsstellen des Gesundheitsamtes Aufforderungen zur Impfung ihrer Kinder zugehen, sollen aus diesem Grund und nicht, weil unter Umständen Zwangsmaßnahmen und Strafen in Aussicht stehen, sofort Folge leisten. Überdies sollen sich aber auch die Eltern, die bisher keine solche Aufforderung erhalten haben, aus eigenem Pflichtgefühl an ihre zuständige Mutterberatungsstelle wenden, und den Impftermin erfragen. Auch an der staatlichen Impfanstalt, Wien XVI., Possingergasse 37 kann die Impfung vorgenommen werden.

oooOooo

Der zweite Tag der Amtsarzttagung

Die Tagung der ostmärkischen Amtsärzte im Wiener Billrothhaus fand heute, 22. Oktober 1940, ihre Fortsetzung mit einem Vortrag von Primarius Dr. Kropatsch (Wien) über die Lupusbekämpfung. Stadtmedizinaldirektor Dr. Vellguth sprach über die Sterilisation und Primarius Dr. Krämer behandelte das Thema der Rechtsangleichung auf dem Gebiete des Gesundheitswesens in der Ostmark.

Nachmittags besichtigten die Ärzte die Frauenmilchsammelstelle, ein Bezirksgesundheitsamt und das Hauptgesundheitsamt Wien.

oooOooo

Noch ein Wink für den Winter

Wasserleitungen und Wassermesser sichern

Während des vergangenen Winters hatten unzählige Wiener Haushalte Unannehmlichkeiten durch eingefrorene Wasserleitungen und Wassermesser. Manchmal genügt es darauf zu achten, daß die Fenster und Türen in der Nähe der Leitung und des Wassermessers sorgfältig geschlossen gehalten werden. Des öfteren sind aber die Wasserleitungen so frei gelegen, daß sie dem Frost

unbedingt ausgesetzt sind. Diese Leitungen sollte man schon jetzt, zu Beginn der kalten Jahreszeit durch entsprechende Umhüllung mit Stroh, Lappen und dergleichen vor der Gefahr des Einfrierens schützen. Wenn der Frost einmal da ist, dann ist es leicht zu spät und die durch Frost entstandenen Schäden verursachen dann erhebliche Kosten.

Bei nicht vollständig frostsicheren Wasserleitungen läßt sich das Einfrieren vielfach auch dadurch vermeiden, daß man, wenn längere Zeit kein Wasser entnommen wird, also während der Nacht, die Steigleitungen absperrt und entleert.

oooOooo

An die Schriftleitungen — Nicht zu veröffentlichen

Den Anzeigenverwaltungen der Wiener Tagesblätter geht heute eine Anzeige über die Änderung von Kartenstellennummern zu. Die Änderung wurde wegen abhanden gekommener Stampiglien notwendig. Da die durchgreifende Benachrichtigung der Bevölkerung in diesem Falle besonders wichtig ist, bitten wir um einen kurzen Hinweis im redaktionellen Teil.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressesamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HRSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 23. Oktober 1940

Sitzung der Beiräte des Landbezirkes

Heute, 23.X.1940, traten im Wiener Rathaus unter dem Vorsitz von Beigeordneten Dr. Tavs die Beiräte des Wiener Landbezirkes zu einer Sitzung zusammen, in der laufende Verwaltungsfragen besprochen wurden. In einem eingehenden Vortrag referierte Dr.Buchberger über das Thema "Schlacht- und Nutzviehwirtschaft im Kriege."

oooOooo

An die Schriftleitungen — Nicht zu veröffentlichen

Im Rahmen der kommenden "Woche des Buches" werden in feierlicher Form auch zwei neue städtische Büchereien in der Kreitnergasse und in Hasenleiten eröffnet. Diese beiden Büchereien sollen nun schon vor der Eröffnung unter sachkundiger Führung des Leiters der städtischen Büchereien Dr. Ruppe am Freitag, den 25.X.1940 den Vertretern der Wiener Zeitungen gezeigt werden. Wir laden die Schriftleitungen ein, zu dieser Presseführung zuverlässig einen Berichterstatter zu entsenden. Ort: XVI., Kreitnergasse 41 (Station Panikengasse der Linien 46, 48 und 9). Zeit: 14 Uhr. Dauer der Presseführung etwa 2 Stunden.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Rathaus Korrespondenz

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gaupressesamtsleiter Ernst Handschmann
Verantwtl. Schriftleiter: Hans Mücke / Wien, 1., Rathaus / Fernr. A 28-500 Klappen 002, 263, 069

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 24. Oktober 1940

Ehrung der Stadt Wien für ostmärkischen Flugzeugtechniker

Am 18. Oktober 1940 ist in Wien der Flugzeugtechniker Ing. Franz Wels gestorben. Der Verstorbene ist einer der verdienstvollsten Erfinder aus der Frühzeit der Flugzeugtechnik, dessen Arbeiten auf der ganzen Welt Anerkennung und Nachahmung gefunden haben. Seine Haupterfindungen waren außer den Beiträgen zur Konstruktion der ersten Flugzeuge der nach ihm benannte Wels-Antrieb, ein Vorläufer des Voith-Schneider Propellers, ein Schraubenantrieb für Schlitten und Wasserfahrzeuge und anderes mehr. Vielen Wienern wird die im Technischen Museum aufgestellte Wels-Etrich Taube bekannt sein, die zu den Pionierleistungen des deutschen Flugzeugbaues zählt.

Die Stadt Wien hat dem verstorbenen ostmärkischen Erfinder in Anerkennung seiner Leistungen auf dem Wiener Zentralfriedhof ein Grab in bevorzugter Lage gewidmet und auch die Kosten des Leichenbegängnisses übernommen.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 24.Oktober 1940

"Die sieben Schwaben" in der Städtischen Volksoper

In der Wiener Städtischen Volksoper findet am 29. Oktober die Wiener Erstaufführung der "Sieben Schwaben" durch die Wiener Sängerknaben statt. Wie bereits berichtet werden konnte, hat der Chor der Wiener Sängerknaben auf seiner Reise im vergangenen Sommer dieses musikalische Märchenspiel in verschiedenen Städten des Altreiches und besonders in München, Augsburg und Stuttgart mit größtem Erfolg insgesamt 35 mal aufgeführt.

Die von Dr. Roßmayer geschaffene Kurzoper benützt eine von Maria Kastel dramatisierte Episode aus dem bekannten Kindermärchen "Die sieben Schwaben". Dieser Stoff bot die Möglichkeit, erstmalig eine echte Knabenspieloper auf die Bühne zu bringen, die sowohl der Eigenart der Knabenstimmen als auch der Spielfreude der Knaben gerecht wird und dabei jene peinlichen Unnatürlichkeiten vermeidet, die durch von Knaben gespielten Frauenrollen in die früher aufgeführten Spielopern der Sängerknaben gekommen sind.

oooOooo

ge des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
dt Wien

Rathaus Korrespondenz

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann
Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

HSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 25. Oktober 1940

Preisüberwachung bei Grundstücken

Seit dem 1. Oktober 1940 ist eine Verordnung des Reichskommissars für die Preisbildung in Kraft getreten, die der Sicherung der Preisüberwachung bei Grundstücken dient.

Um Preistreibereien bei der Erwerbung eines Grundstückes, eines Erbbaurechtes oder eines Erbpachtrechtes hintanzuhalten, werden künftig derartige Verkäufe von einer Unbedenklichkeitsbescheinigung abhängig gemacht, die erst auf Grund einer Erklärung der Gemeindeverwaltung als Preisbehörde ausgegeben wird, daß sie den Kaufpreis genehmigt.

Wer also ein Grundstück verkaufen will, muß das Finanzamt für Verkehrssteuern in Wien davon verständigen. (Veräußerungsanzeige.) Die dazu erforderlichen Formulare sind im Finanzamt erhältlich.

Es wurde die Möglichkeit geschaffen, im städtischen Schätzungsamt, I., Ebendorferstraße 1, vor dem Vertragsabschluß ein Schätzungsgutachten einzuholen, das bei der Veräußerungsanzeige vorgewiesen werden kann und damit das Verfahren abkürzt.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 25. Oktober 1940

Liebesgaben für eingerückte städtische Gefolgschaftsmitglieder

Für die Gefolgschaftsmitglieder der Stadt Wien, die mit der Waffe in der Hand ihrer Pflicht gegen das Vaterland nachkommen, wurde vor einiger Zeit eine Liebesgabenaktion eingeleitet, deren Durchführung die Fachschaft 13 des RdB übernommen hat.

Im Rahmen dieser Soldatenbetreuung wurden nun bereits Geschenkpakete im Gesamtwert von 12.000 RM an die Frontsoldaten abgeschickt. Jedes dieser Pakete enthält ungefähr 1 Kilogramm allerlei guter und nützlicher Dinge, die, wie aus den vielen hunderten Dankschreiben zu entnehmen ist, den Soldaten viel Freude machten.

oooOooo

Goldene Hochzeiten am Wochenende

Heute feiert das Ehepaar Alois und Wilhelmine Runk, 11., Dorfgasse 65 das Fest der Goldenen Hochzeit. Morgen begehen das gleiche Jubiläum die Ehepaare Jakob und Apollonia Bernhardt, 20., Treustraße 13, Josef und Marie Merakovits, 18., Kreuzgasse 81/5 und Franz und Barbara Karner, 5., Arbeitergasse 12. Die Stadt Wien übermittelt allen diesen langjährigen Ehekameraden in Form von Ehrenurkunden und Festgaben die Glückwünsche der Stadtgemeinschaft.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Rathaus Korrespondenz

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gaupresseamtsleiter Ernst Handschmann
Verantwtl. Schriftleiter: Hans Mücke / Wien, 1., Rathaus / fernr. A 28.500 Klappen 002, 263, 069

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 26. Oktober 1940

Ehrengeschenk für Reichsminister Dr. Goebbels

Anläßlich seines Besuches in Wien wird am 26.Oktober 1940 nachmittags im Gauhaus Reichsminister Dr. Goebbels ein wertvolles Sammelstück aus der Handschriftensammlung der Wiener Stadtbibliothek als Ehrengeschenk der Stadt Wien überreicht werden. Es handelt sich um eine achtseitige Bleistiftskizze des Wiener Walzerkönigs Johann Strauß zum Frühlingsstimmenwalzer. Die kostbare Handschrift befindet sich in einer geschmackvollen Mappe mit der in Goldbuchstaben geprägten Widmung: Johann Strauß, Frühlingsstimmenwalzer, Ehrengabe der Stadt Wien für Dr. Joseph Goebbels anläßlich seiner Anwesenheit in Wien vom 26. bis 28. Oktober 1940.

oooOooo

Die städtischen Büchereien und die Buchwoche

Während der diesjährigen Buchwoche, die auch in Wien festlich begangen werden wird, haben über Verfügung des Stadtbeigeordneten für kulturelle Angelegenheiten Ing. Blaschke die städtischen Büchereien die Buchgebühren aufgehoben. In der Zeit vom 28. Ok-

tober bis einschließlich 2. November können also aus den städtischen Büchereien alle Bücher vollständig kostenfrei entlehnt werden. Es wird in dieser Zeit nicht nur keine Bandgebühr, sondern auch keine Einschreibgebühr erhoben.

oooOooo

Hofrat Carl Hochenegg 80 Jahre alt

Am 27.Oktober feiert Hofrat Prof.Dr.techn.h.c. Ing. Carl Hochenegg seinen 80. Geburtstag. Die Stadt Wien hat dem hochverdienten Gelehrten die Glückwünsche der Stadtgemeinschaft übermittelt. Vom Kulturamt der Stadt Wien wurde der Auftrag erteilt, durch einen namhaften Wiener Künstler eine Bildnisbüste von Hofrat Carl Hochenegg anfertigen zu lassen, die in der Ehrengalerie der Städtischen Sammlungen Aufnahme finden wird.

oooOooo

An die Schriftleitungen — Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt die Nummer 43 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien bei.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 28.Oktober 1940

Erleichterung für den Bezug der Wochenfürsorge

Im Zusammenhang mit der Ausdehnung der Fürsorgepflichtverordnung auf die Ostmark wurde auch im Reichsgau Wien die Wochenfürsorge eingerichtet. Hilfsbedürftige erhalten durch diese soziale Einrichtung ein Wochengeld von 50 Rpf täglich für 4 Wochen vor und 6 Wochen unmittelbar nach der Niederkunft; bei Hausentbindungen wurde eine Hebammen-Pauschgebühr vorgesehen, während bei Anstaltsentbindungen die Übernahme der Verpflegskosten erfolgen konnte. Die Mutter erhielt einen Entbindungsbeitrag von 10 RM und im Falle des Selbststillens ein Stillgeld von täglich 25 Rpf bis zum Ablauf der 12. Woche nach der Niederkunft.

Im Bedarfsfalle wurde auch für Arzneien, medizinische Hilfsmittel und ärztliche Behandlung gesorgt.

Die Zuerkennung der vollen Wochenfürsorge war bisher an die Voraussetzung geknüpft, daß das Einkommen des Hilfsbedürftigen nicht größer war als der 1 1/2 fache beziehungsweise der um 50 RM erhöhte einfache Richtsatz der allgemeinen Fürsorge. Die große bevölkerungspolitische Bedeutung dieser Leistungen für die Hilfsbedürftigen hat es jedoch wünschenswert erscheinen lassen, den bisherigen Kreis der Anspruchsberechtigten weiter zu ziehen.

Der Beigeordnete für das Hauptgesundheits- und Sozialamt, Professor Dr. Max Gundel hat deshalb verfügt, daß in Hinkunft

auch bei einem höheren Einkommen noch die volle Wochenfürsorge zu gewähren ist. Die neue Einkommensgrenze ist nunmehr bestimmt durch den dreifachen Richtsatz der allgemeinen Fürsorge.

oooOooo

Preisregelung für Sägeabfälle

Im letzten Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien ist eine Anordnung des Reichsstatthalters in Wien verlautbart, die nunmehr eine Regelung der Höchstpreise für Sägeabfälle und das aus solchen hergestellte Bundholz trifft.

oooOooo

Winterruhe für die Tiere des Lainzer Tiergartens

Um den im Lainzer Tiergarten lebenden Waldtieren während der Winterzeit vollkommene Schonung und Ruhe zu gewährleisten, müssen die Wiener heuer auf den Besuch dieses Wiener Tierparks und auch der Hermes-Villa vom 31. Oktober an auf die Dauer des ganzen Winters verzichten. Diese Maßnahme der Lainzer Gutsverwaltung war auch deshalb notwendig, um die Pflege des Wildbestandes leichter durchführen zu können.

oooOooo

ge des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
dt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

GEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 29. Oktober 1940

Ehrung eines Wiener Volkssängers

Viele Wiener werden sich noch des 1908 gestorbenen Couplet- und Liederdichters Josef Philippi erinnern, der zu Ende des vorigen Jahrhunderts vor allem die beim Ronacher auftretenden Varietékünstler mit lustigen Liedern versorgte. Eines seiner Lieder "'s Edelweiß" wurde sogar nahezu ein Volkslied und wird auch heute noch viel gesungen und gespielt.

Philippi war eine eigenartige typische Erscheinung unter den Wiener Volkssängern. Obwohl ein gebürtiger Siebenbürgener Sachse, war er bald ein Wiener mit Leib und Seele, dessen Gstanzeln überall erklangen und dessen lustige Einakter viel belacht wurden.

Über Veranlassung des Kulturamtes der Stadt Wien wurde nun das Grab Josef Philippis in die Obhut der Gemeindeverwaltung genommen, um seine Verdienste um das Wiener Volkssängertum auf diese Weise zu würdigen.

oooOooo

Umtausch von Mehlbezugscheinen durch Großverteiler

Im Rahmen der öffentlichen Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen ist jetzt eine Anordnung des Reichsstatthal-

ters in Wien ergangen, wonach die für Wiener Großverteiler bestehende Umtauschpflicht der von den Kleinverteilern übernommenen Bezugscheine für bestimmte Warengattungen gegen Großbezugscheine, nun auch für Mehlbezugscheine und Bezugscheine gilt, die auf "Kindernährmittel auf Getreidegrundlage" lauten. Der Wortlaut der Anordnung wurde in dem am 26.Oktober 1940 ausgegebenen 35. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien kundgemacht.

oooOooo

ige des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
dt Wien

Rathaus Korrespondenz

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressenamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

SGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 30. Oktober 1940

Musiknachmittag im Waisenhaus Hohe Warte

Vergangenen Sonntag gaben über Einladung des Kulturamtes der Stadt Wien im Rahmen der Musikerziehung der Zöglinge im Waisenhaus Hohe Warte Konzertsänger Gustav Fukar, Prof.Dr. Hans Weber, Alfred Mildner und Eduard Lukas einen Musiknachmittag, der bei den Zöglingen einen außerordentlichen Eindruck hinterließ. Konzertsänger Fukar sang Schubertlieder und Löwe-Balladen, Prof.Dr. Weber brachte das Moment musical und Impromptu in As-Dur von Schubert zu Gehör, die Symphoniker Mildner und Lukas führten zusammen mit Prof. Dr. Weber mit feinem Stilgefühl das Es-Dur Trio von Schubert auf.

oooOooo

Erhebung einer Ausgleichsabgabe auf frisches Fleisch

Frisches Fleisch, das aus einer Schlachtung außerhalb des Reichsgaues nach Wien zugeführt wird, unterliegt einer Ausgleichsabgabe. Die Ausgleichsabgabe wird für frisches Fleisch von Rindern, Kälbern, Schweinen und Schafen eingehoben.

Die diesbezügliche Kundmachung des Reichsstatthalters in Wien

ist in dem am 29. Oktober 1940 ausgegebenen 36. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien enthalten.

oooOooo

An die Schriftleitungen Nicht zu veröffentlichen

Es mehren sich die Meldungen über die Beobachtung, daß die angesichts der günstigen Versorgungslage sehr milde gehandhabte Ausgabe von Bezugscheinen aller Art von manchen Volksgenossen unverantwortlich ausgenützt wird. Sie gehen auch in solchen Fällen, wo kein wirklicher Bedarf besteht nur deshalb zur Kartenstelle und fordern einen Bezugschein, etwa auf Schuhe, "weil sie in diesem Jahr noch keinen Schuhbezugschein erhalten haben." Die Ausgabe von Bezugscheinen hängt aber nicht davon ab, sondern, ob tatsächlich die unbedingte Anschaffungsnotwendigkeit besteht. Es ist klar, daß dadurch unter Umständen nicht nur andere Volksgenossen geschädigt werden können, sondern daß auch die Arbeit in den Kartenstellen dadurch erschwert wird.

Die Schriftleitungen werden deshalb gebeten, in Form von geschickten Glossen in dieser Hinsicht erzieherisch auf die Bevölkerung einzuwirken.

oooOooo

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt das 36. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien bei.

oooOooo

ge des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
dt Wien

Rathaus Korrespondenz

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

USGEG·VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG·MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U·ORGANISATIONSAMT D·STADT WIEN·

Wien, 31. Oktober 1940

Einzahlungs- und Abfuhrtermine der Wiener städtischen Steuern und Abgaben im November 1940

Tag:	Abgabe:	Dem Abgabepflichtigen obliegende Handlung
1.	Bodenwertabgabe von verbauten Liegenschaften:	Einzahlung der Abgabe f.d. 4. Quartal 1940
	Bodenwertabgabe von unverbauten Grundflächen:	Einzahlung der Abgabe f.d. 4. Quartal 1940
	Arealsteuer:	Einzahlung der Steuer f.d. 4. Quartal 1940
	Hausklassensteuer:	Einzahlung der Steuer f.d. 4. Quartal 1940
	Grundsteuer im neueingemeindeten Gebiete	Einzahlung der Steuer f.d. 4. Quartal 1940
11.	Vergnügungssteuer	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 16. bis 31.Oktober für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen
	Getränkesteuer:	Einzahlung der Steuer f.d.im Monat Oktober abgegebenen steuerpflichtigen Getränke
15.	Bürgersteuer:	Abfuhr der von den Arbeitgebern im Monat Oktober entsprechend den Eintragungen auf den Lohnsteuerkarten 1940 von ihren Arbeitnehmern einbehaltenen Bürgersteuerteilbeträge

Tag:	Abgabe:	Dem Abgabepflichtigen obliegende Handlung
15.	Lohnsummensteuer:	Einzahlung f.d. Monat Oktober 1940
	Mietzinssteuer:	Abfuhr der von den Mietern f.d. 4. Kalendervierteljahr eingehobenen und Einzahlung der auf die selbstbenützten Räume des Hauseigentümers f.d. 4.Kalendervierteljahr entfallenden Steuerbeträge
	Gewerbesteuer:	Abfuhr der Steuer f.d. 3. Quartal 1940
1.-15.	Mietaufwandsteuer:	Abfuhr der von den Mietern f.d. Monat November eingehobenen und Einzahlung der auf die selbstbenützten Räume des Hauseigentümers für den Monat November entfallenden Steuerbeträge
	Hausgroschenabgabe:	Einzahlung f.d.Monat November
	Kanalräumungsgebühr:	Einzahlung f.d.Monat Oktober
	Coloniagebühr:	Einzahlung der Monatsrate November der Jahresgebühr
25.	Vergnügungssteuer:	Einzahlung der Steuer f.d. Zeit vom 1.-15. November f.Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen
1.-30.	Feuerwehrbeitrag:	Abfuhr der im Monat Oktober fällig gewordenen Beiträge

oooOooo

An die Schriftleitungen — Nicht zu veröffentlichen

Um den Wiener Schriftleitungen einen Einblick in die umfangreichen Arbeiten zu geben, die von den Kartenstellen bei der monatlichen Ausgabe der verschiedenen Reichskarten geleistet werden müssen, wird am 4. November 1940 im Rahmen einer Presseführung Gelegenheit geboten werden, das ganze Getriebe von der Verpackung und Auslieferung in der Volkshalle, der Übernahme in den Kartenstellen bis zur Ausgabe an die Bevölkerung kennen zu lernen. Gleichzeitig wird auch ein Einblick in die Leistungen der Wiener Lehrerschaft geboten werden, die hier ehrenamtlich im Dienste der Volksgemeinschaft schon von der Einführung der Bezugscheine an Vorbildliches vollbracht hat.

Die Pressevertreter werden gebeten, sich pünktlich um 13 Uhr 30 in der Nachrichtenstelle der Stadt Wien, Rathaus, 5. Stiege, 1.Stock, Tür 10 einzufinden. Die Führung dauert maximal 2 1/2 Stunden.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 31. Oktober 1940

Die Wiener Stadtbibliothek auf der Buchausstellung

Auf der heute, 31. Oktober 1940, in der Wiener Hofburg eröffneten Buchausstellung ist auch die Wiener Stadtbibliothek mit 6 Vitrinen vertreten, die durchwegs wertvolle alte Buchdrucke und Handschriften aus dem städtischen Bestand enthalten. Als besonders schönes Stück wird beispielsweise ein Kalender aus dem Jahre 1495 gezeigt, der von dem ältesten namentlich bekannten Wiener Drucker Johann Winterburg stammt. Ein Lobspruch auf Wien von Wolfgang Schmelzl aus dem Jahre 1548, das Turnierbuch von Hanns von Francolin mit prachtvollen Stichen (1561), die von dem Wiener Stadtarzt Mannagetta 1679 herausgegebene Pest-Ordnung und die Wiener Stadtordnung von 1650 mit der Bestätigung der alten Rechte und Freiheiten der Stadt Wien durch Ferdinand III. stellen hinsichtlich der Entwicklung des Buches und auch als Zeitdokumente bemerkenswerte Kostbarkeiten der Stadtbibliothek dar. Allgemeinem Interesse begegnen auch die ausgestellten auf die Entwicklung des Wiener Volksstückes Bezug nehmenden Buchdrucke und die zahlreichen Taschenkalender und Almanache, die einen Einblick in den Lebensstil einer lang verflossenen Zeit gewähren.

oooOooo

An die Schriftleitungen Nicht zu veröffentlichen

Morgen, 1.November 1940, um 10 Uhr vormittags findet im Rahmen der Buchwoche die feierliche Eröffnung der beiden unlängst von den Pressevertretern besichtigten städtischen Büchereien im 16. Bezirk, Kreitnergasse 41 und in der Siedlung Hasenleiten statt. Die Eröffnung nimmt Stadtbeigeordneter Ing. Hanns Blaschke vor. Wir setzen die Schriftleitungen hievon zwecks etwaiger Eigenberichterstattung in Kenntnis.

oooOooo